



Präsident des Deutschen Bundestages  
- Parlamentsekretariat -  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Hartmut Schauerte, MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)1888 615-64 20 od. (0)30 2014-64 20

FAX +49 (0)1888 615-54 49 od. (0)30 2014-54 49

E-MAIL hartmut.schauerte@bmwi.bund.de

DATUM 13. Dezember 2006

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau u. a. und der Fraktion DIE LINKE  
betr.: „Die Finanzierung des G8-Gipfels im Juni 2007 in Heiligendamm“  
BT-Drucksache 16/3766**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens der Bundesregierung beantworte ich die o. a. Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage Nr. 1**

**Handelt es sich bei den derzeit in der Öffentlichkeit diskutierten etwa 92 Mio. € um die Gesamtkosten des Gipfels, die von der deutschen Seite zu tragen wären oder um die zu erwartenden Kosten für Sicherheitsmaßnahmen?**

**Antwort:**

Es wird auf die Beantwortung der Frage Nr. 2 der Kleinen Anfrage 16/3722 verwiesen.

**Frage Nr. 2**

**Wie schlüsseln sich die Kosten entsprechend der originären Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche der beteiligten Behörden und Institutionen von Bund und Land auf?**

**Antwort:**

Es wird auf die Beantwortung der Frage Nr. 2 der Kleinen Anfrage 16/3722 verwiesen.

**Frage Nr. 3**

**Welche Kostenzusagen hat der Bund in welcher Höhe (absolut und prozentual) dem Land Mecklenburg-Vorpommern gegeben?**

**Antwort:**

Es wird auf die Beantwortung der Frage Nr. 4 der Kleinen Anfrage 16/3722 verwiesen.

**Frage Nr. 4**

**Welche Behörden sind verantwortlich für die Ausarbeitung der Sicherheitskonzeption im Vorfeld und bei der Durchführung des Gipfels?**

**Antwort:**

Für den Bund sind das Bundeskriminalamt und die Bundespolizei für die Sicherheitsmaßnahmen im eigenen Zuständigkeitsbereich beim G8-Gipfel 2007 in Heiligendamm verantwortlich. Das Land Mecklenburg-Vorpommern ist für die Sicherheitskonzepte in seinem Aufgabenbereich zuständig. Eine Koordinierung erfolgt in den Gremien der Innenministerkonferenz und zwischen den beteiligten Sicherheitsbehörden unmittelbar (Rahmenkonzeption der Projektgruppe des Unterausschusses Führung, Einsatz und Kriminalitätsbekämpfung).

**Frage Nr. 5**

**Wer entscheidet über Bedarf, Ausrüstung und Struktur der Einsatzkräfte und die Notwendigkeit baulicher Sicherheitsmaßnahmen?**

**Antwort:**

Die Entscheidung über Umfang der Sicherheitsmaßnahmen obliegt den jeweils zuständigen Sicherheitsbehörden.

**Frage Nr. 6**

**Welche Konsequenzen sind vorgesehen für den Fall der Weigerung des Landes in der Vorbereitungsphase, Kostenzusagen für eine bestimmte Maßnahme (z.B. Einsatz der Bundeswehr, Bau eines Sicherheitszauns, Videoüberwachung) zu geben?**

**Antwort:**

Der Bund verlangt für den Einsatz seiner Behörden und damit zusammenhängender Sachkosten keine Kostenerstattungszusagen.

**Frage Nr. 7**

**Wie und welche ausländischen Sicherheitsbehörden und Nachrichtendienste sind in die Vorbereitung der Sicherheitsmaßnahmen eingebunden, und wer trägt die Kosten dafür?**

**Antwort:**

Im Rahmen des international üblichen protokollarischen Verfahrens erfolgt ein Informationsaustausch mit den Sicherheitsbehörden der ausländischen Gaststaaten.

**Frage Nr. 8**

**Welche speziellen Maßnahmen zur Sicherheit gehen auf Anforderungen der ausländischen Sicherheitsexperten zurück, und in welcher Höhe werden dadurch Kosten verursacht?**

**Antwort:**

Die Entscheidung über die Notwendigkeit von Sicherheitsmaßnahmen sowie deren Ausgestaltung obliegt den jeweils zuständigen deutschen Sicherheitsbehörden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes that are difficult to decipher as specific letters.